Inhaltsverzeichnis.

		Seite
I.	Ursprünge der Kenntnisse von den Arzneiwirkungen	1
II.	Anfänge und Entwicklung der wissenschaftlichen Arzneimittellehre	3
III.	Das Opium und Morphin als beruhigende und schmerzstillende Mittel	8
IV.	Chloroform- und Äthernarkose	14
V.	Schlafmittel der Chloralhydrat-, Paraldehyd- und Veronalgruppe und das Bromkalium	16
VI.	Der Alkohol als Arznei- und Genußmittel	19
VII.	Haschisch und Pellote als Berauschungsmittel	26
VIII.	Die örtliche Schmerzstillung durch Cocaïn und seine Ersatzmittel	27
IX.	Die Bedeutungen der Wirkungen des Muscarins aus Fliegenpilz und des Atropins	31
X.	Schweißbildung durch Teeaufgüsse und durch Pilocarpin	36
XI.	Der Tabak als Genußmittel	39
XII.	Das Physostigmin als Mittel bei Augenkrankheiten	40
XIII.	Die coffeïn- und theobrominhaltigen Genußmittel und das Coffeïn, Theobromin und Theophyllin als Arzneimittel	43
XIV.	Die Digitalis als Herzmittel	52
XV.	Der Campher als Mittel gegen Nerven- und Herzschwäche	56
XVI.	Die Fiebermittel	59
XVII.	Desinfektionsmittel	68
XVIII.	Abführmittel	75
XIX.	Mittel gegen Darmparasiten (Anthelminthica)	82
XX.	Brechmittel und Auswurf befördernde Mittel bei Husten (Expectorantien)	84
XXI.	Die Blausäure und das Lobelin bei Brustbeklemmung	87
XXII.	Geruchs-, Geschmacks- und Magenmittel	89
XXIII.	Hautreizmittel	95
XXIV.	Aetzmittel und Adstringentien	99
XXV.	Die Wirkungen der Säuren und Alkalien	105
XXVI.	Wasser und Salze (Kochsalz, Jodkalium) als Stoffwechselmittel	111
XXVII.	Die Wirkungen der Mineralwässer	121
XXVIII.	Die Arsenverbindungen als Stoffwechselmittel	124
XXIX.	Das Eisen als Nähr- und Baustoff der Gewebe	131